



ÖFFENTLICH

DN.: 2024/0113 vom 16.09.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Infrastruktur	07.10.2024	vorberatend
Stadtrat		beschließend

Sichtvermerke

BM	FB I		

Beratungsgegenstand

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme „Umgestaltung und Attraktivierung des Bahnhofsumfeldes“ wird zunächst zurückgestellt.

Sachdarstellung:

Aus dem im Jahr 2022 aktualisierten Verkehrskonzept ergeben sich eine Vielzahl an Maßnahmen. Zum einen das Pilotprojekt Fahrradstraßen, das im selben Jahr beschlossen wurde. Nachdem die Zusage für die zweckgebundene Förderung zur Errichtung von Fahrradstraßen auf der Weilautstraße, der Kardinal-von-Galen-Straße, der Lindenstraße, der Hellstiege und der Lindhorststraße von der Bezirksregierung Ende 2023 eingegangen ist, können die Ausschreibungen in diesem Jahr erfolgen. Die Ausführung der Arbeiten soll im Herbst 2024/Frühjahr 2025 stattfinden.

Die im Jahr 2022 beantragten Fahrradbügel auf den Parkplätzen am Bahnhof wurden installiert. Weitere Fahrradbügel für die Innenstadt und weiterer Standorte wie den Rathäusern und dem Töpferiemuseum wurden bestellt und werden voraussichtlich bis Ende des Jahres aufgestellt.

Die Firma NTS erarbeitet zurzeit erste Entwürfe zur Umgestaltung der Laurenzstraße. Diese werden im nächsten Ausschuss für Infrastruktur vorgestellt. Die ebenfalls durch die Firma NTS geplanten Arbeiten zur Schaffung einer Querungshilfe auf der Rosenstraße/Bilker Straße werden im Jahr 2025 beginnen.

Zur im Jahr 2022 beschlossenen Einfärbung, bzw. Aufpflasterung abgesetzter Furten und der Sanierung und Aufwertung der Fuß- und Radverkehrsanlagen inkl. Absenkung an Grundstückszufahrten an der Bentheimer Straße, dem Gausebrink und der Brookstraße wurden Gespräche mit Straßen NRW geführt, da es sich um Landesstraßen handelt. Einfärbungen, bzw. Aufpflasterungen in Kreuzungsbereichen sind nach Ansicht von Straßen NRW nicht sinnvoll. Ausschließlich an der Einmündung Niedereschstraße/Bentheimer Straße würde Straßen NRW eine Einfärbung unterstützen. Zurzeit steht die Verwaltung in Kontakt mit der Straßenverkehrsbehörde beim Kreis Steinfurt, die diese Einfärbungen anordnen müsste, bevor mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Ein Umbau der Absenkung an Grundstückszufahrten mit Schrägbordstein würde finanziell nicht von Straßen NRW mitgetragen und soll daher nur bei der Errichtung neuer Zufahrten erfolgen.

Die Ausführungsplanung für die Bike-and-Ride-Anlage an der Südseite des Bahnhofs, die auch 24 Fahrradboxen beinhaltet, ist kurz vor dem Abschluss. Im Zuge des Förderantrags für die Anlage hat sich die Möglichkeit ergeben, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle am Bahnhofsvorplatz (Haltestelle „Bahnhof“; Kardinal-von-Galen-Straße) in den Antrag aufzunehmen. Ein Ausbau ermöglicht den problemlosen Übergang auf den Busverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden und ist Grundlage für eine Einrichtung des Standorts Bahnhof als Mobilstation. Nach Erhalt des Förderbescheides soll die Maßnahme zeitnah ausgeschrieben werden.

Ein Beginn der Planungen für die angedachte Umgestaltung und Attraktivierung des Bahnhofsvorplatzes bzw. – Umfeldes wurde in der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur am 24.10.2023 auf das Jahr 2025 verschoben. Die Verwaltung hat sich diesbezüglich bereits erste Gedanken über das Vorgehen gemacht. Dabei wurde deutlich, dass ein Wettbewerb nur schwer umsetzbar ist. Als Möglichkeiten wurden gesehen, eine Mehrfachbeauftragung oder eine Variantenüberprüfung durch ein beauftragtes Büro (z.B. auf Grundlage verschiedener Finanzaufwendungen) zu realisieren. Da die Planungen und die Umgestaltung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind und erste Verbesserungen durch den Bau der Fahrradboxen und die Umgestaltung der Bushaltestelle erreicht werden, schlägt die Verwaltung in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage vor, die Maßnahme zunächst zurückzustellen.

Umweltrelevanz/Haushaltsrechtliche Beurteilung/Generationengerechtigkeit:

Entfällt.

In Vertretung:

Birgit Stening